

Inhalt

LEADER+ Zuschlag für die LAG Steinburg

Ziele und Strategie der LAG – Welche Projekte können gefördert werden?

LEADER+ – Bindeglied in der Regionalentwicklung

Lokale Aktionsgruppe – So funktioniert sie

Das Antragsverfahren

Ansprechpartner und Beratung

LEADER+ INFO

September 2002

LEADER+ Zuschlag für die LAG Steinburg

Viele von Ihnen werden es bereits der Presse entnommen haben: Die Bewerbung des Kreises Steinburg um die ca. 2 Mio. Euro Fördergelder aus der Gemeinschaftsinitiative LEADER+ war erfolgreich. Die **Lokale Aktionsgruppe Steinburg** – dies ist der Zusammenschluss der Akteure im Kreis Steinburg – wurde damit ebenso wie 5 weitere Bewerber unter 9 Bewerbungen ausgewählt.

Jetzt gilt es in Schwung zu kommen und die ersten Projekte umzusetzen. Mit dem **LEADER+ Info** möchten wir alle Mitglieder und Interessierte in loser Folge über die LEADER+-Aktivitäten informieren. Dies erfolgt derzeit noch in Druckform, wird jedoch in Kürze über einen Newsletter elektronisch erfolgen.

Bis Ende 2006 können **Sie** Projekte, die den Zielen der LAG entsprechen, für eine Förderung einreichen. Etwa 25 Projekte wurden bereits in der Bewerbung aufgeführt. Es gibt aber noch genügend Luft (Fördermittel) für neue Projekte.

Mit dem ersten **LEADER+ Info** greifen wir die für Sie zentralen Fragen zum LEADER+ Start auf:

- Förderweg und Beratung
- Funktion der LAG
- Wie verhält sich LEADER+ zu anderen Förderprogrammen?

Ziele und Strategie der LAG Steinburg

Es gibt europaweit eine Vielzahl von LEADER-Gruppen, sogenannte Lokale Aktionsgruppen (LAG). Die Besonderheit von LEADER+ ist, dass jede Gruppe in ihrem Entwicklungskonzept selbst definiert, welche Ziele sie verfolgt. Ganz einfach ausgedrückt ist ein Projekt förderfähig, wenn

- es für die LEADER+ -Region modellhaft (innovativ) ist,
- es den Zielen der Lokalen Aktionsgruppe entspricht,
- eine Förderung für die Umsetzung des Projektes notwendig ist.

Das Gebiet der LAG Steinburg umfasst den gesamten Kreis Steinburg mit Ausnahme der Kreisstadt. Diese „Ausgrenzung“ der Stadt war aufgrund der Einwohnervorgaben von Seiten der EU leider unumgänglich.

Das Motto „**gemeinsam handeln**“ ist Leitziel der LAG Steinburg: Weg vom Kirchturmdenken, hin zur konsequenten gemeinsamen Nutzung der eigenen Stärken. Dabei *kann grundsätzlich jede modellhafte Kooperation gefördert* werden. Die LAG hat sich jedoch auch gewisse Schwerpunkte gesetzt:

1. **Gemeinsam handeln - Vermarktung regionaler Produkte und Aufbau regionaler Wirtschaftskreisläufe**

Die Entwicklung neuer regionaler Produkte, der Aufbau neuer Absatzwege, sowie neuer Dienstleistungs- und Wertschöpfungsketten in der Region sollen gefördert werden. Die Vielzahl regionaler Produkte aus Landwirtschaft und Kunsthandwerk ist sicherlich eine Stärke der Region. Aber regionale Kooperationen, Produkte und Dienstleistungen sind vielfach auch Chancen für die zumeist kleinstrukturierten Handwerks- und Gewerbebetriebe. Projektbeispiele sind: Ausbau von Hofläden, Aufbau eines Lieferservices regionaler Produkte, gemeinsame städtische Verkaufsstellen für regionale Produkte, die Einführung eines Qualitätssiegels für Produkte aus der Landwirtschaft, die Entwicklung von Einfamilienhäusern im Passivenergiestandard in einer regionalen Handwerkerkooperation; Einzelhandelsbetriebe schließen sich zu einem virtuellen Kaufhaus zusammen; die innovativen Betriebe im Kreis Steinburg werden in einem Innovationsatlas vorgestellt, lernen einander kennen und profilieren den Kreis als modernen Gewerbeort in der Metropolregion.

2. **Gemeinsam handeln für mehr Wohn- und Lebensqualität**

Die Lebens- und Wohnqualität ist ein zunehmend wichtiger werdender Standort- und Wirtschaftsfaktor. Die LAG Steinburg will folgende Bereiche unterstützen:

- **Projekte zur Freizeit und Erholung**
Die Einzelprojekte der Ländlichen Struktur- und Entwicklungsanalysen und der regionalen Entwicklungsstrategie Itzehoe und Umland entlang der Stör sollen zu einem Projekt „Störtörn“ zusammengefasst werden. Ziel ist ein Wander- und Radwegesystem mit Informationen zum Leben an der Stör unter Einbindung von Museen und Ausstellungen.
- **Projekte zur Verbesserung des Betreuungsangebotes für Jugendliche:** Die LAG unterstützt kooperative Projekte zur Betreuung von Jugendlichen und den Aufbau von Jugendeinrichtungen und -angeboten im ländlichen Raum. So wird an einer jährlichen Jugendmesse und an einem Betreuungsangebot für Jugendliche am Nachmittag an mehreren Schulstandorten im Kreis gearbeitet.
- **Lebensqualität für Senioren:** Auch das Angebot für Senioren soll durch LEADER+ gezielt unterstützt werden. Projektideen sind eine Seniorenmesse und ein Dienstleistungsbüro für Senioren.

3. Gemeinsam handeln durch ein abgestimmtes Regionalmanagement

Die LAG unterstützt den Aufbau von langfristig eigenständigen Vermarktungsstrukturen in den Regionen des Kreises. So soll beispielsweise in Wilster ein Regionalentwicklungsverein mit einer Geschäftsstelle gegründet werden. In der Anlaufphase soll die Geschäftsstelle über LEADER+ unterstützt werden. Die Stadt Glückstadt hat sich um die Integrierte Station Untereibe beworben und beabsichtigt in einem Gebäude Naturschutz, Tourist-Info und Vermarktung regionaler Produkte zu kombinieren. Ebenso sind spezielle Marketingkonzepte förderbar.

Wenn Sie Projektideen haben, die diese Ziele der LAG Steinburg unterstützen, können Sie sich an die LAG wenden. Die Fördersätze sind projektbezogen zu ermitteln. Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass Projekte öffentlicher Träger mit bis zu 50%, Projekte privater Träger (z. B. Unternehmen) mit bis zu 25% gefördert werden können.

LEADER+ Bindeglied in der Regionalentwicklung

Durch die unterschiedlichen Planungsprozesse und Förderprogramme gibt es eine scheinbar unübersichtliche Anzahl von Projekten und Arbeitsgruppen. Die Akteure haben das Gefühl, sich in Arbeitsgruppen aufzureiben. Wir wollen in diesem Abschnitt verdeutlichen, welche Aufgabe LEADER+ im Prozess der Regionalentwicklung einnehmen soll.

Wer blickt da noch durch?



Vielfach wird von Regionalmanagement gesprochen bzw. ein Regionalmanagement gefordert. Dabei ist Regionalmanagement nicht fest zu definieren. Vielmehr hat eine Region die für sie sinnvolle Struktur eines solchen Managements zu finden.

Ziel ist ein dauerhaftes, auf eine nachhaltige Entwicklung ausgerichteter Handel einer Region. Der hierfür notwendigen Kommunikations- und Beratungsprozess wird vom Regionalmanagement organisiert. Ob das Regionalmanagement eine hauptamtliche Geschäftsstelle besitzt, ihm neben der Strukturierung des Prozesses auch Projektmanagementaufgaben zukommen usw., muss eine Region für sich genau klären.

Die Übersicht „Akteure und Handlungsfelder der Regionalentwicklung“ auf der folgenden Seite verdeutlicht, dass bereits auf vielen Ebenen regionale Entwicklung betrieben wird. Die Übersicht erhebt dabei keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es geht vielmehr darum zu verdeutlichen, dass die Aufgabenbereiche eines Regionalmanagements vielfach schon besetzt sind. Die LAG muss also nicht das Rad neu erfinden; vielmehr geht es darum, die Räder gemeinsam in eine Richtung zum Laufen zu bringen.

Dem Vorstand der LAG war es daher bereits in der Antragsphase sehr wichtig, dass LEADER+ in bestehende Prozesse eingebunden wird und kein zusätzlicher Stab von Arbeitsgruppen aufgebaut wird.

Weiterhin verdeutlicht die Übersicht, wie die unterschiedlichen Bereiche von LEADER+ profitieren können:

- Alle Akteure sind aufgerufen, Förderanträge zu stellen. Im Mittelpunkt stehen regionale Kooperationen sowie Dienstleistungen und Produkte.
- Es erfolgt eine Bündelung der Förderkompetenz. Die Geschäftsstelle LEADER+ wird von der egeb übernommen, die das Büro RegionNord aus Itzehoe einbindet. Die Geschäftsstelle kann so auch über andere EU-Förderprogramme (Zukunft auf dem Land, INTERREG, ...) informieren.

Akteure und Handlungsfelder der Regionalentwicklung

	Strukturpolitik	Standortentwicklung u. -beratung	Existenzgründung	Tourismus/ Marketing	Bildung, Qualifizierung	Förderberatung	Projektmanagement	Interkomm. Zusammenarbeit
Institutionen	egeb, Handwerkskammer, Kreishandwerkerschaft, IHK, IZET, "Idw. Organisationen", Sozialpartner			Touristik Süd-West-Holstein, Regionalentwicklung Wilstermarsch, Glückstadt DM, Stadtmarketing Itzehoe, Tourist-Info Kellinghusen	diverse Anbieter, Bündelung über Weiterbildungsverbund Steinburg (durch egeb)	egeb, Handwerkskammer, Kreishandwerkersch., IHK, IZET (betriebl. Förderung)	z. B: LSEn, Konversion, Stadt- u. Umlandentwicklung	Gemeindegtag, Städtetag, LSEn, Dorftwicklungen

Das bringt LEADER+ den Akteuren:

- Projektanträge können alle Institutionen an LEADER+ stellen. Schwerpunkt der Förderung sind innovative Projekte, die auf regionale Produkte und Dienstleistungen ausgerichtet sind und regionale Kooperationen fördern bzw. aufbauen.
- Die LAG und insbesondere die Geschäftsstelle informieren nicht nur über LEADER+ sondern auch über weitere regionale Förderprogramme wie beispielsweise das Programm „Zukunft auf dem Land“ (Dorftwicklungen und LSEn), den Förderungsfonds Nord oder INTERREG.

Arbeitsgruppen werden projektbezogen eingerichtet bzw. es werden bestehende Arbeitsgruppen genutzt. Folgende Arbeitsgruppen sind geplant, zu denen Interessierte hinzustoßen sollen:

Arbeitsgruppe Marketing: Touristbüros und Stadtmarketing sind aufgerufen, in einer Arbeitsgruppe Projekte wie den „Störtörn“ zu begleiten.

Weiterhin sind Arbeitsgruppen zu den Themenfeldern Senioren und Jugend geplant. Diese Arbeitsgruppen sollen aus bestehenden Aktivitäten hervorgehen.

- Die egeb und RegionNord sind in die Projekte zur ländlichen Regionalentwicklung im Kreis (LSEn, Stadt- und Umlandentwicklung) eingebunden, so dass es zu einer optimalen Abstimmung der Projekte kommt.
- Neue Arbeitsgruppen werden nur dort initiiert, wo nicht bereits Akteure tätig sind. So wird die Arbeitsgruppe Jugend beispielsweise über die bereits existierende Kreisjugendpflege initiiert.

Mit dem Förderzeitraum bis 2006 bildet die LAG eine dauerhafte Arbeitsplattform, in der bestehende Initiativen aus LSEn und Stadt- und Umlandentwicklung integriert werden können.

Die Lokale Aktionsgruppe – So funktioniert sie

Die Lokale Aktionsgruppe im Kreis Steinburg wird als nicht eingetragener Verein geführt.

Organe der LAG	
Mitglieder	Mitglied können alle Bürger- und Bürgerinnen des Kreises (mit Ausnahme der Kreisstadt) werden. Die Mitglieder wählen den Vorstand der LAG und beschließen über Änderungen im Entwicklungskonzept sowie die Jahresberichte.
Vorstand	Der Vorstand beschließt die zu fördernden Projekte. Er ist mindestens zur Hälfte aus Wirtschafts- und Sozialpartnern zusammengesetzt.

Organe der LAG (Fortsetzung)	
Geschäftsstelle	Mit der Geschäftsführung hat die LAG die egeb als Wirtschaftsförderungsgesellschaft beauftragt. Zentrale Aufgabe der Geschäftsstelle ist die Beratung der Antragsteller und die Moderation der Arbeitsgruppen.
Verwaltungsstelle	Die beschlossenen Projekte werden vom Kreis Steinburg als Verwaltungsstelle geprüft und bewilligt.

Das Antragsverfahren

Mit der Projektidee wenden sich Antragsteller an die Geschäftsstelle, die in einem Vorgespräch klären kann, ob eine Förderung über LEADER+ grundsätzlich möglich ist. Auch kann geklärt werden, ob ein anderes Förderprogramm in Frage kommt.

Unter Mithilfe der Geschäftsstelle kann dann der Förderantrag gestellt werden. Der Vorstand der LAG beschließt danach, ob das Projekt gefördert werden soll. Die Antragsunterlagen werden von der Verwaltungsstelle auf ihre EU-Konformität geprüft. Erst nach der Bewilligung durch die Verwaltungsstelle darf mit dem Projekt begonnen werden. Nach Abschluss des Projektes sind die Kosten im Verwendungsnachweis darzustellen.

Die Auszahlung der Fördergelder erfolgt als nicht rückzahlbarer Zuschuss erst nach Prüfung des Verwendungsnachweises durch die Verwaltungsstelle. Bei Projekten, die über einen längeren Zeitraum gefördert werden, ist ein Teilverwendungsnachweis und damit eine Teilauszahlung der Mittel möglich.

Der Antragsweg	Ansprechpartner und Beratung	
 <p data-bbox="248 271 523 331">Projektidee</p> <p data-bbox="248 342 523 439">Kontakt mit der Geschäftsstelle</p> <p data-bbox="248 450 523 510">Projektantrag</p> <p data-bbox="248 521 523 618">Beschluss durch Vorstand</p> <p data-bbox="248 629 523 725">Bewilligung durch Verwaltungsstelle</p> <p data-bbox="248 736 523 833">Projektdurchführung</p> <p data-bbox="248 844 523 940">Verwendungsnachweis</p> <p data-bbox="248 952 523 1048">Auszahlung der Fördergelder</p>	<p data-bbox="539 282 922 315"><u>Geschäftsadresse der LAG</u></p> <p data-bbox="539 342 954 495">Lokale Aktionsgruppe Steinburg i. H. egeb Wirtschaftsförderung Steinburg Viktoriastraße 17 25524 Itzehoe</p> <p data-bbox="539 551 954 674">Tel.: +49 (0)4821 – 403028-0 Fax: +49 (0)4821 – 403028-9 Internet: www.leader-steinburg.de E-Mail: leader-steinburg@egeb.de</p> <p data-bbox="539 730 671 763"><u>Vorstand</u></p> <p data-bbox="539 768 834 936">Vorsitzende: Dr. Kirsten Lüttke-Evers</p> <p data-bbox="539 869 804 936">stellv. Vorsitzender: Dr. Reinhold Wenzlaff</p> <p data-bbox="539 969 954 1211">Beisitzer: Rüdiger Blaschke Silke Dibbern-Voß Angela Eggers Siegfried Kalis Birgit Pauls Ulrich Schlüter Bernd Schwartkop Hans-Werner Speerforck</p>	<p data-bbox="978 282 1353 315"><u>Geschäftsstelle LEADER+:</u></p> <p data-bbox="978 342 1337 488">egeb Entwicklungsgesellschaft Brunsbüttel mbH Wirtschaftsförderung Steinburg Viktoriastraße 17 25524 Itzehoe</p> <p data-bbox="978 551 1390 674">Tel.: +49 (0)4821 – 403028-0 Fax: +49 (0)4821 – 403028-9 Internet: www.leader-steinburg.de E-Mail: leader-steinburg@egeb.de</p> <p data-bbox="978 752 1217 786"><u>Projektmanagement:</u></p> <p data-bbox="978 790 1398 1081">RegionNord Büro für Regionalentwicklung und -beratung Talstraße 9 25524 Itzehoe Tel.: +49 (0)4821 – 600838 Fax: +49 (0)4821 – 63575 Internet: www.regionnord.com E-Mail: region.nord@schleswig-holstein.de</p>